

Zeitung: Frankfurter Zeitung

Datum: 13.09.2011

Ehrung eines engagierten Wiesenfelders

Karl-Heinz Clement erhält den Ehrenbrief des Landes Hessen · Aktiv in Kirche, Heimatverein und Politik

Mitglied im Ortsbeirat, sieben Jahre Ortsvorsteher von Wiesenfeld, Mitglied und langjähriger Vorsitzender des Kirchenvorstands, Vorsitzender des Heimatvereins: Karl-Heinz Clement ist vielseitig engagiert für sein Heimatdorf und erhielt dafür den Landesehrenbrief.

VON MALTE GLOTZ

Burgwald-Wiesenfeld. Karl-Heinz Clement war die Freude anzumerken: „Ich bin überrascht“, sagte der Wiesenfelder am Sonntagvormittag mit starker Stimme. Soeben hatte ihm Eva Kühne-Hörmann, die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, den Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. Im Rahmen der Eröffnung des „Hugenotten- und Waldenserpfades“ in Clements Heimatdorf wurde der vielseitig engagierte ehemalige Ortsvorsteher des Burgwalder Ortsteils ausgezeichnet.



Heimatverein ist wichtig

Kühne-Hörmann lobte, passend zur Veranstaltung, besonders Clements Arbeit im Wiesenfelder Heimatverein. „Die Heimat-, Kultur- und Geschichtsvereine haben mehr Mitglieder als die Sportvereine“, hob die Ministerin die Bedeutung derartiger Gruppierungen für die Gesellschaft hervor. Sie seien „Berührungspunkte für Menschen mit der Geschichte“, leisteten viel Forschungsarbeit und stifteten damit kulturelle Identität. In Wiesenfeld gelinge dies

durch den Heimatverein besonders gut. Der gebürtige Wiesenfelder Clement, der dem Verein seit 1987 vorsteht, habe großen Anteil daran, dass es den „Hugenotten- und Waldenserpfad“ in dieser Form gebe und dass er in diesem feierlichen Rahmen eröffnet werden könne.

Doch Clement ist nicht nur für den Heimatverein aktiv: Seit 1973 ist er zudem Mitglied des Ortsbeirats. Von 1981 bis 1985 war er Ortsvorsteher des Hugen-

tendorfes, ebenso wie von 2006 bis 2009. Ortsvorsteher, nicht die Bürgermeister, seien „die wahren Herrscher im Dorf“, sagte die Ministerin. Zudem ist Karl-Heinz Clement kirchlich stark engagiert: Seit 1983 gehört er dem Kirchenvorstand an und leitete ihn auch einen großen Teil dieser Zeit; von 1989 bis 2007. Der Ehrenbrief sei eine „Anerkennung für das Geleistete und ein Anreiz weiterzumachen“, sagte Kühne-

Hörmann. Zugleich soll er junge Menschen anspornen, sich ebenfalls zu engagieren.

Auch Burgwalds Bürgermeister Lothar Koch gratulierte dem Geehrten. Die Eckdaten, die seine Vorrednerin Kühne-Hörmann verlesen habe, verdeutlichten, welch großen Raum die ehrenamtliche Arbeit im Leben des Karl-Heinz Clement einnehmen würde, sagte Koch. Anschließend bot er dem Geehrten das persönliche Du an und

dankte für die immer gute Zusammenarbeit, auch während des Bürgermeisterwahlkampfes 2008.

Clement sagte in seiner Rede, er werde „versuchen, weiterzumachen“. Irgendwann allerdings komme die Zeit, das Heft des Handelns an die junge Generation weiterzugeben. Dies sei immer sein Hauptanliegen gewesen, sagte Clement: die Jugend mit in die Arbeit im Dorf einzubinden.

Während der Feierlichkeiten in Wiesenfeld nahm Karl-Heinz Clement von Eva Kühne-Hörmann den hessischen Landesehrenbrief entgegen. Er wurde für sein vielseitiges Engagement geehrt. Im Hintergrund: Ortsvorsteher Günter Beck.

Foto: Malte Glotz